

203. Kaffee-Ober- und -Untertasse, reichster, antikisierender Reliefdekor zwischen hellgrün eingefassten goldenen Randbändern, auf der Obertasse ovales Medaillon nach pompejanischem Vorbilde, schwebende Hebe in bunten Farben auf rotbraunem Grunde. Blaumarke. *Jahresstempel* 99 und 800.

Ausst. Wien 1130.

204. Kaffee-Ober- und -Untertasse, hellgrüner Fond und weiße Grotteskenzone in Reliefgold, auf der Obertasse Amor auf niederem Wagen, von Schnecken gezogen, nach Art der pompejanischen Wandmalereien. Blaumarke. Auf der Obertasse Goldmalernummer 96 (Ant. Kothgasser) und Malernummer 58 (Wenzel Kramsal), auf der Untertasse 108 (Golddessinmaler Joh. Schilling). *Jahresstempel* 800 und 820.

Ausst. Wien 1138.

205. Kaffee-Ober- und -Untertasse, seegrüner Grund mit Goldrändern und Blattfries in Reliefgold, auf der Obertasse: Orpheus, von Amor geleitet, holt Eurydike aus der Unterwelt. Blaumarke. Goldmalernummer 96 (Ant. Kothgasser). *Jahresstempel* 800.

Ausst. Wien 1145.

206. Kaffee-Ober- und -Untertasse, hellgelber Grund mit in Bogenzacken hereinragendem Goldrand, darunter Empireornamente in Gold und ovale Rosetten en grisaille, auf der Obertasse Amorettenmarkt. Blaumarke. *Jahresstempel* 800.

207. Kaffee-Ober- und -Untertasse (Taf. XXVII), antikisierende Reliefgoldornamente auf leithnerblauem Grunde, der breite Rand lilarosa mit Reliefgoldverzierung und schmalen hellgrünen Begleitbändern, auf der Obertasse tanzende und Triangel spielende Nympe, buntfarbig, in Parklandschaft. Blaumarke. *Jahresstempel* 800.

Ausst. Troppau 326 und Wien 1219.

208. Kaffee-Ober- und Untertasse (Taf. XXXIV), umlaufende weiße, leithnerblaue und grau marmorierte Zonen durch Reliefgoldbänder voneinander getrennt, auf den weißen Zonen Akanthusranken in Purpur und Grün, von goldenen Vasen unterbrochen, auf den blauen goldene Blattkränze, auf der Obertasse in rotbraunem Camaïeu ein Medaillon mit nackten, Bindekuh spielenden Kindern in Landschaft. Blaumarke. *Jahresstempel* 800.

Abgeb. Folnesics-Braun, *Gesch. d. Wiener Porzellanmanufaktur*, Taf. XXIII, 6.

Ausst. Troppau 325 und Wien 1220.